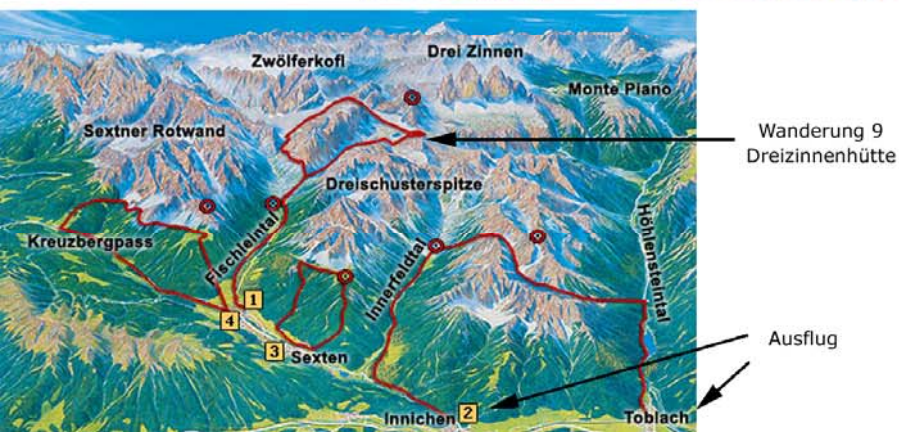
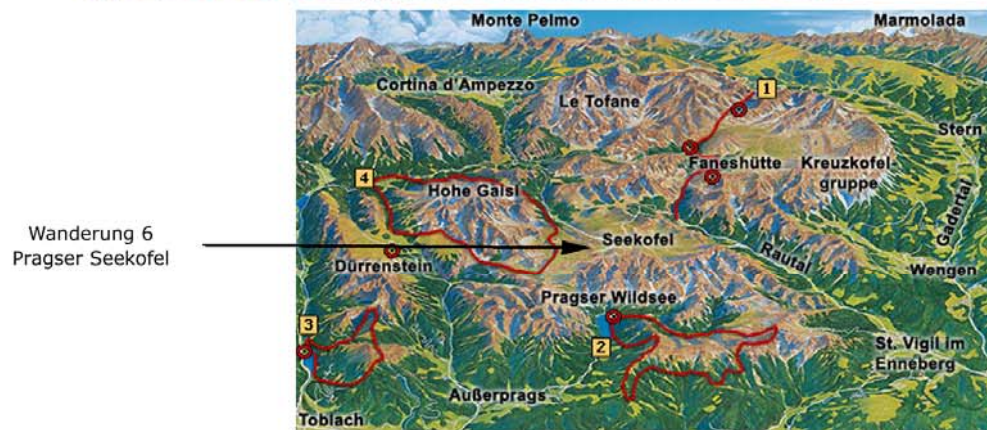
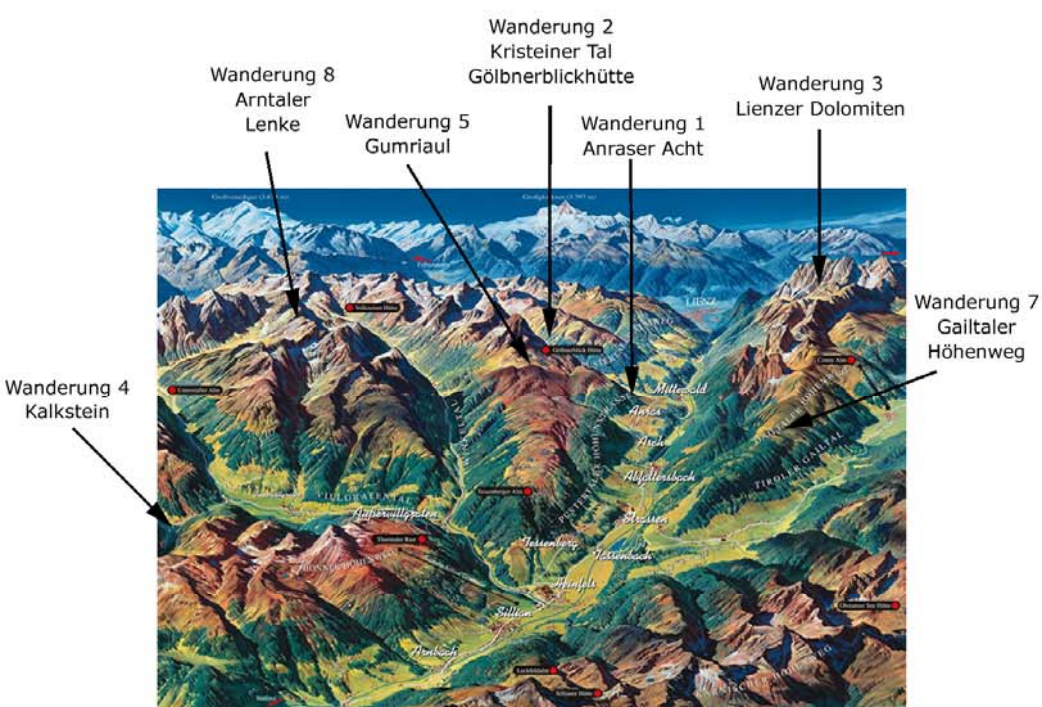




Rainer Jaurisch
Lessingstr. 12
D-12169 Berlin
eMail: rainer.jaurisch@ubg-medienzentrum.de





Programm

- SA Anreise
- SO Wanderung zu den verschiedenen Weilern von Anras:
Goll, Kollreid, Asch, Vidraul, Raut, Oberried, Mairwiesen
(wik kat, Defreggen)
- MO Wanderung Anras-Kristeiner Tal-Gölbnernblickhütte-
Kristeiner Tal-Anras (wik kat, Defreggen)
- DI Wanderung Klambrückl-Kerschbaumeralm-Karlsbader
Hütte-Lienzer-Dolomiten Hütte (wik zus, Lienzer Dolomiten)
- MI Innervillgraten-Kalkstein-Kalksteinjöchl-Kalkstein
(wik kat var, Defreggen)
- DO Ausflug Toblach / Innichen:
Naturparkhaus Sextener Dolomitem im ehemaligen
Grand Hotel Toblach, Stadtmitte Innichen (prv)
- FR Wanderung Anras-Ascher Alm-Anraser See-Gumriaul-
Anraser See-Gampenweg- Anras (wik zus, Defreggen)
- SA Wanderung Pragser Wildsee-Grünwaldalm-
Seitenbachscharte-Sennes-Seekofelhütte-Seekofel-
Nabiges Loch-Pragser Wildsee (wik zus, Pragser Dolomiten)
- SO Wanderung Gailtaler Höhenweg: St. Oswald-Dorfberg-
Golzentipp-Cony Alm (wik kat var, Lienzer Dolomiten)
- MO Wanderung Unterstalleralm-Oberstalleralm-Amtaler
Lenke-Volkzeiner Hütte (wik zus, Defreggen)
- DI Dolomitenhof-Talschlusshütte-Altensteiner Tal-
Dreizinnerhütte-Paternkofel-Lange Alm-Auronzohütte
(wik kat, Sextener Dolomiten)
- MI Abreise



Reiseleiter
Oliver Schulz
(Neu-Ulm)



Wikinger-Touristen

aktiv im Pustertal





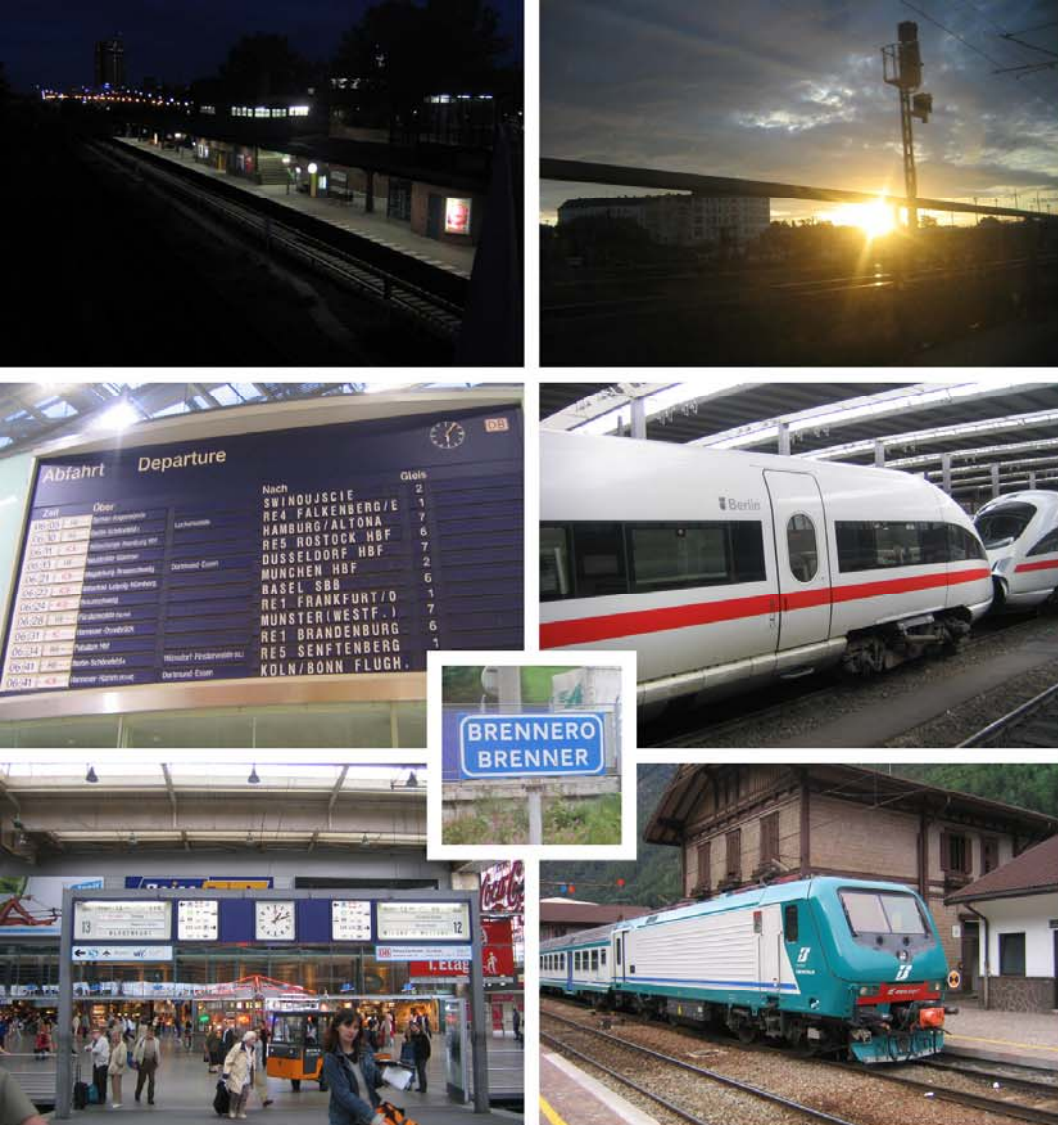
Anras



HOTEL-GASTHOF
Pfleger

Fam. Mascher A-9913 Anras 15
Tel.: 04846 / 6244 Fax 04846 / 6244-20

1. Wanderung: Anraser Acht



DB		FAHRKARTE		Wikinger Reisen *1 Erwachsener	
GV 00 RIT					
Gültigkeit: 20.08.04 - 19.10.04					
VON	->NACH				
Berlin Stadtb.	->Sillian				2
Sillian	->Berlin Stadtb.				
VIA: (R/EF)*München Hbf*RO*Kufstein*KUFSTEIN*INNSBRUCK HBF*BRENNERO/ BRENNER*FS KORRIDOR*****					
RIT INCL. ICE	RF gültig ab 1. Tag nach Hf		Preis EUR *****		
RIT	gilt in EC/IC ohne Zuschlag				
Vorgangs-Nr		651232011		START-AG	28
972767364		29.07.04		HAGEN 7	00
97276736-27		RIT-RECHG			10.46





Asch



Goll



Kollreid



Anras



Vidraul



Raut



Mairwiesen



Oberried



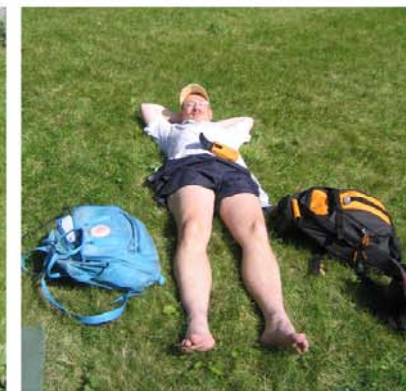
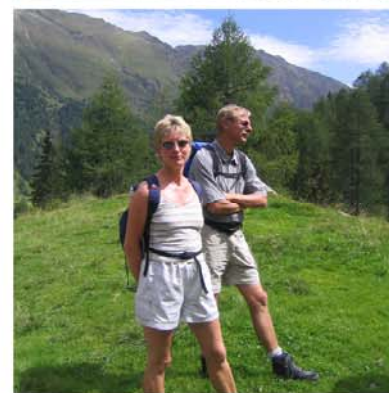
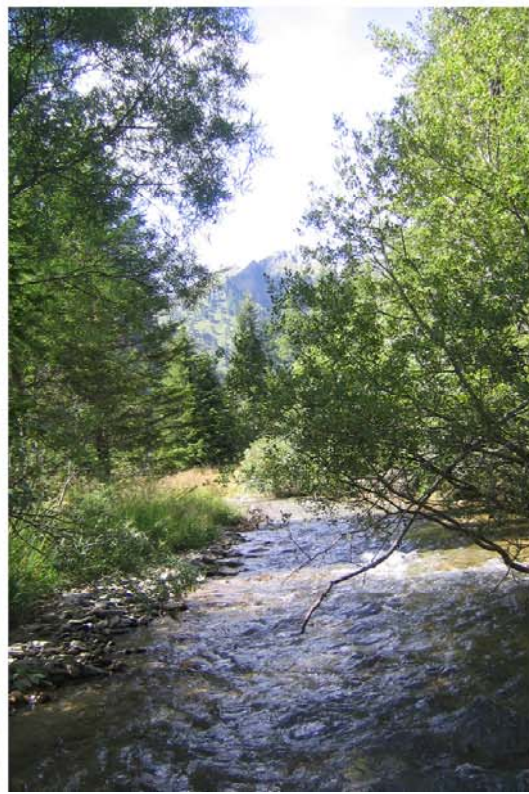
Pestkappelle
Anras



2. Wanderung: Anras-Kristeiner Tal-Gölbnerblickhütte







3. Wanderung: Kerschbaumer Tal, Karlsbader Hütte











4. Wanderung: Innervillgraten-Kalkstein-Kalksteiner Jöchl







„Es wird kein Ding so schön gemacht
Es kommt ein Spötter der's verlacht
Wärst du früher gekommen
hätte ich Rat von dir genommen
Dum gehe hin und schweige still
es baut ein jeder wie er will.“



Ausflug nach Toblach und Innichen



Innichen. Vierschach und Winnebach, die Grenzposten des Oberpustertals. Hier liegt die Luft voller Geschichten, Geschichten von Kelten, Römern, Bajuwaren, Franzosen, Österreichisch-ungarischen Herrschern und italienischen Eroberern. Hier finden sich Spuren einer keltischen La-Tene-Kultur. Als Raetien erobert war, ließen die Römer hier Stationen bauen. Sie verweilten lange, bis etwa 405 n. Chr., und hinterließen manche Reste. Auch den Meilenstein des Kaisers Marcus Antonius Gordianus (238-244 n. Chr.), der heute noch an sie erinnert. Dann, mit den Bajuwaren kam auch das Christentum. Tassilo III. überließ 769 dieses Gebiet dem späteren Bischof von Freising, Abt Atto und gründete somit Innichen. Atto errichtete ein Benediktinerkloster, um hier zu missionieren und zu kultivieren.

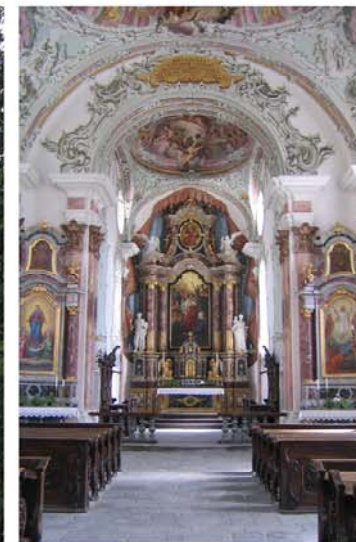
Die erste Kirche, die hier errichtet wurde, war den Heiligen Petrus und Candidus geweiht, der italienische Name Innichens ist heute noch, San Candido. Die zweite Kirche hinterließ eine ergreifende Krypta und die gewaltige Kreuzigungsgruppe, die heute den Dom beherrscht. Dieser Dom, das dritte Gotteshaus, das hier errichtet wurde, ist ergreifender Ausdruck jener tiefen Frömmigkeit und wohl das schönste Denkmal des romanischen Mittelalters. Die türmereichen Häuser und alten Ansitze, die sich darum scharen, könnten viel erzählen. Von berühmten Männern etwa, die aus dem Bereich des Kollegiatstiftes hervorgingen, die Kunst, Poesie und Wissenschaft beeinflussen. Vom Kontrast, den die barocke St. Michaelskirche bildet und von der Entwicklung des Klosters zur Ortschaft mit fast schon städtischem Charakter. Auch die Umgebung ist gigantisch. Eine uralte Welt. Charakterisiert durch den Dualismus zwischen Sanftprofil und Hochgebirge.

Wo das Wasser noch so rein ist, daß es als natürliche Mineralquelle abgefüllt wird. Feld- und Wiesenwege führen zu grünen Rücken, etwa auf den Vierschachberg mit Dreizinnenblick, oder zum Wildbad Innichen. Und Bergtouren, soweit das Auge reicht. Auf den Haunold (2943m), der im Winter Skigebiet ist, ins Innerfeldtal, der überwältigenden Pforte zu den Dolomiten, oder in den Naturpark, Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Innichen und Sexten.

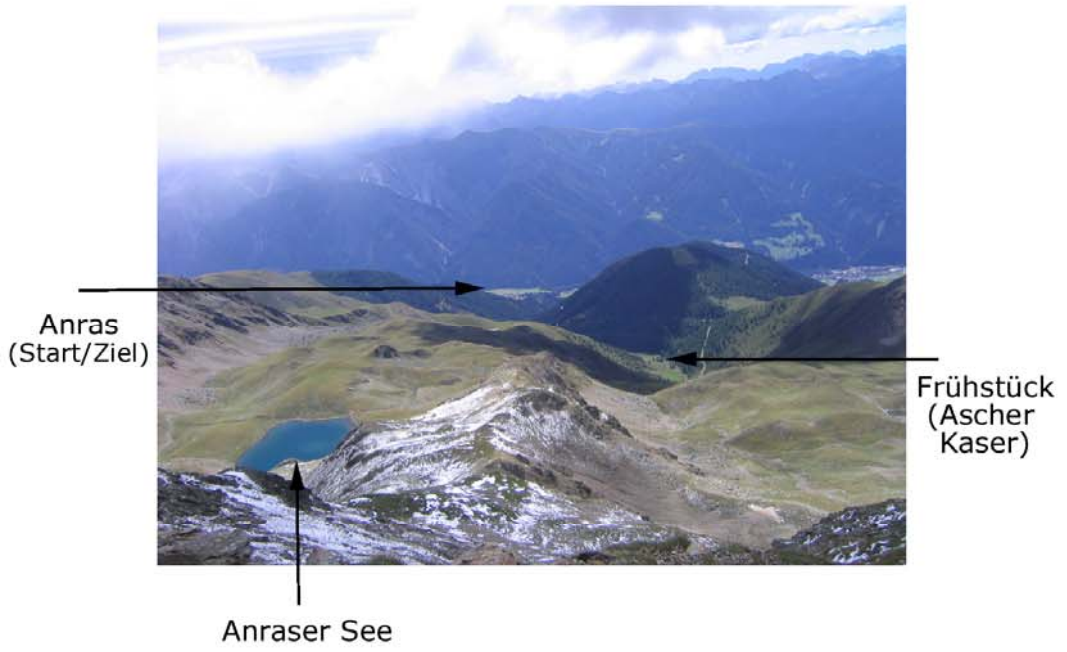
Toblach. Hier ist es wunderherrlich und repariert ganz sicher Lieb und Seele... schrieb Gustav Mahler, der 1908 bis 1910 seine Sommerfrische in Toblach verbrachte. Hier entstanden seine Neunte, die unvollendete Zehnte und das Lied der Erde. Der böhmische Komponist, dessen Komponierhäuschen und Zimmer heute noch zu bewundern sind, war nicht der einzige, den es nach Toblach zog. Um die Jahrhundertwende war der, Höhenluftkurort jeden Sommer beliebter Tummelplatz für den europäischen Hochadel. Mit der Sudbahn kam man aus Wien und stieg im Grand Hotel ab, Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preussen, die Könige von Belgien und Sachsen, die Rothschilds und der österreichische Kaiser Franz Josef waren gerngesehene Gäste. An den Glanz jener Zeit erinnert manche Hausfassade und alljährlich das Gustav-Mahler-Musikfestival.

Auch sonst hat sich Toblach vieles bewahrt: die Natürlichkeit und Bodenständigkeit, den landschaftlichen Reiz und auch die Luft hat noch denselben Ruf. Kein Wunder. Toblach Lage ist einmalig, zu Füßen zweier Naturschutzgebiete. An der linken Talsohle des Höllesteintales beginnt der Naturpark, Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Innichen und Sexten, der sich um das Wahrzeichen der Dolomiten, die Drei Zinnen gruppiert.

Rechts davon liegt der Naturpark, Fanes-Sennes-Prags, dessen bizarre Stöcke sich durch besondere Flora und Fauna auszeichnen. Berg- und Wandertouren in wirklich unberührte Gebiete bieten sich hier von selber an: zum Toblacher See, ins Höllesteintal, das Nordtor der Dolomiten, auf das Toblacher Feld, Wasserscheide zwischen Adria und schwarzem Meer.

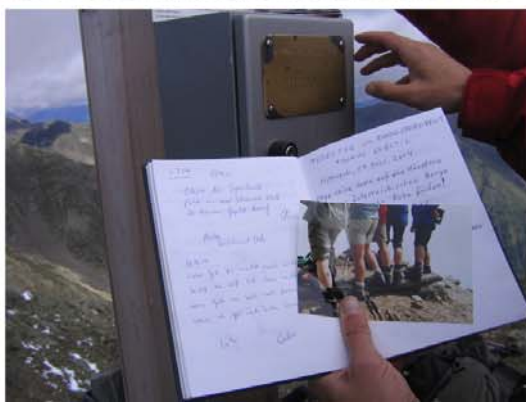


5. Wanderung: Anras-Ascher Kaser-Anraser See-Gumriaul





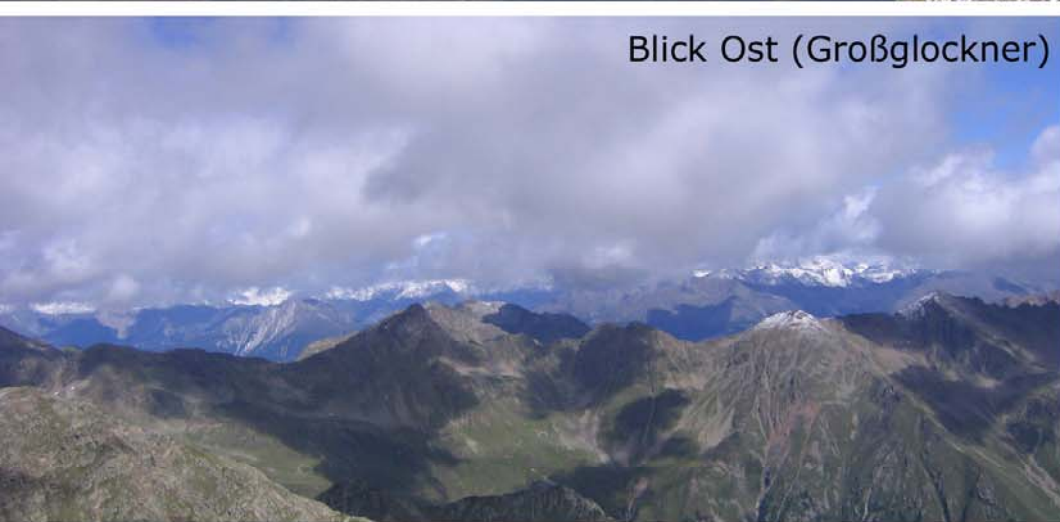




Blick Nord (Großvenediger)



Blick Ost (Großglockner)



Blick Südwest (Drei Zinnen)

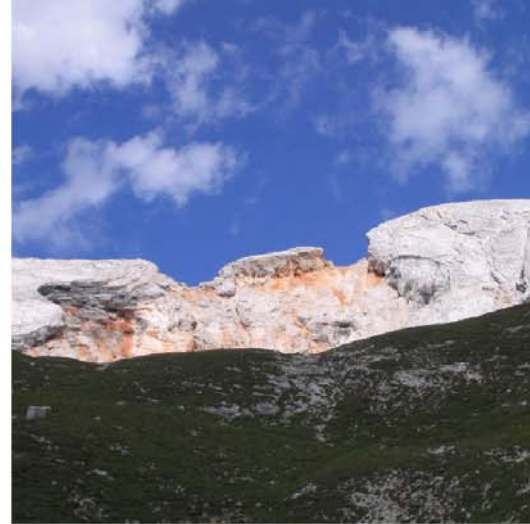


6. Wanderung: Seitenbachscharte-Pragser Seekofel

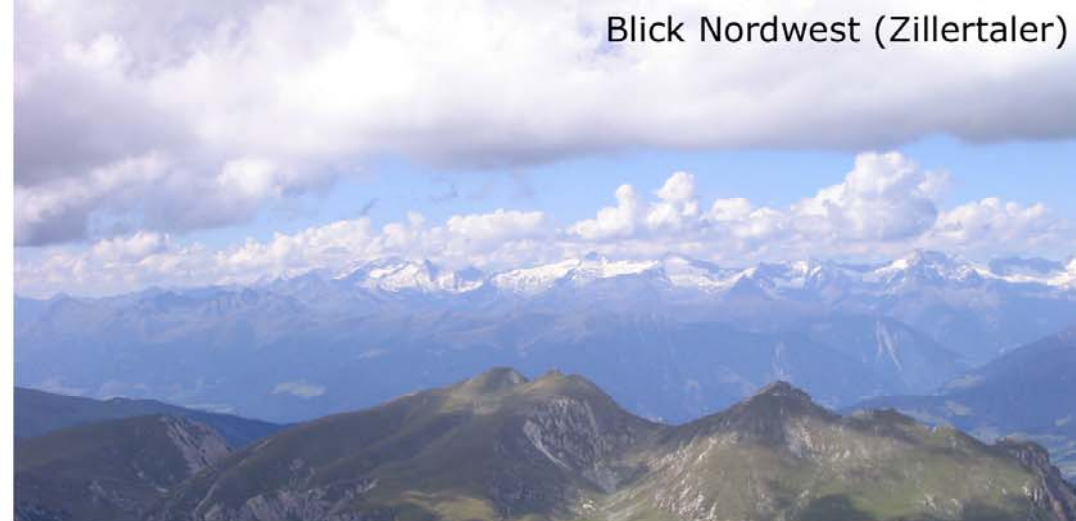








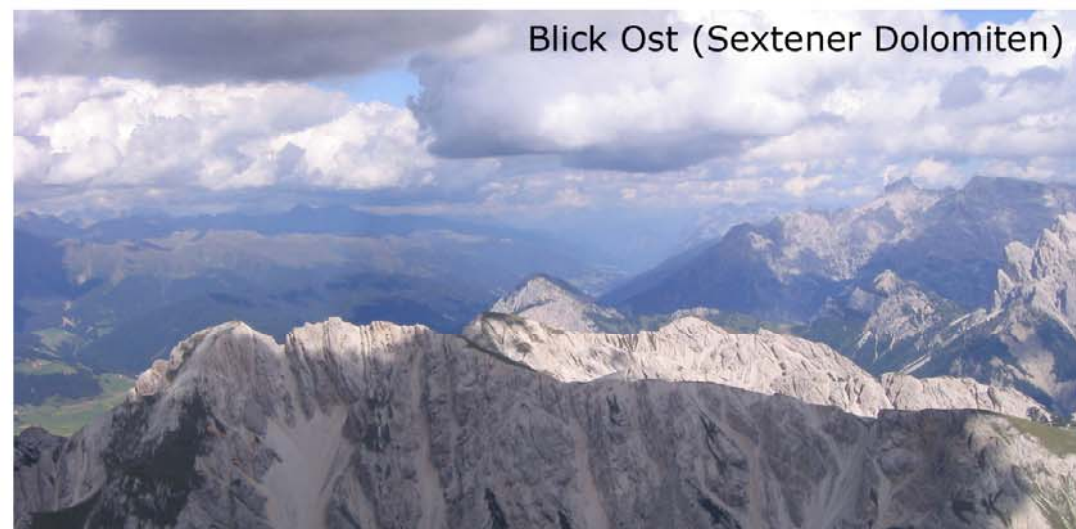




Blick Nordwest (Zillertaler)



Blick Nordost (Rieserferner)



Blick Ost (Sextener Dolomiten)



7. Wanderung: Gailtaler Höhenweg













8. Wanderung: Unterstaller Alm-Volkzeiner Hütte









9. Wanderung: Fischleintal-Dreizinnenhütte-Auronzo Hütte



Talschlußhütte
(Fischleintal)







Sepp Innerkofler





